

RadMarkt

07 | 2021

RADMARKT.DE | DAS BRACHENMAGAZIN



Kind, Hund, Fahrrad: Familie mobil

**Schweizer Markt
im Overdrive**

S. 16

**Alles anders
bei Croozer**

S. 22

**Drei Wochen
Pino statt Auto**

S. 28

**Kompaktrad Qio:
So sieht es aus**

S. 48



QiO

DAS NEUE KOMPAKTRAD.

JETZT
VORBESTELLEN!
vororder.hartje.de



UPGRADE YOUR BIKE

- + Umfangreiches Zubehörsortiment mit praktischen und nützlichen Sachen

QiO EINS

- + 5 verschiedene Modelle
- + 8 moderne Rahmenfarben
- + One-Size-Rahmen – passt für jede*n
- + Bosch eBike Systems
- + optionales Zubehör-Set *urban* oder *travel*

ERFAHRE MEHR AUF QIO-BIKES.COM



Michael Bollschweiler
Chefredakteur

Familienfreundlich

Ja, 16 Kilometer Arbeitsweg und 400 Höhenmeter pro Weg sind machbar. Der Zeitmehraufwand gegenüber dem Auto mit zirka 20 Minuten bei der Nutzung des E-Bikes und 35 Minuten mit dem herkömmlichen Fahrrad pro Weg ist akzeptabel, wenn man dies mit dem täglichen Fitnesssport verrechnet. Dauerhaft ist dieser Zeitaufwand jedoch eine Belastung.«

Dies ist Teil des Fazits des »Stadtradel-Stars« von Bielefeld, Stefan Mielke. Als Botschafter der bundesweiten Aktion Stadtradeln hat jede teilnehmende Stadt einen Menschen ausgewählt, der oder die über die Erlebnisse in einem Blog berichtet. Mielke, der in dieser Zeit sein Auto konsequent nicht genutzt hatte, errechnete mit Hilfe der App, dass er in den drei Wochen beinahe drei Tonnen Kohlendioxid eingespart hatte.

Der Sinn der Aktion erschließt sich damit unmittelbar: Es sollen möglichst viele Nachahmer gefunden werden, gerade unter den Menschen, die über ihr Mobilitätsverhalten noch nachdenken und überzeugt werden müssen, nicht unter denen, die sowieso schon »katholisch« sind. In Mielkes Fazit nach dem Selbstversuch könnten sich wohl viele derer wiederfinden, die erstmals am Stadtradeln teilgenommen haben, weil es so differenziert ausfiel: »Es waren in der Retroperspektive drei tolle Wochen und es war tatsächlich alles ohne Auto möglich, wenngleich ich mir öfters ein Auto gewünscht hätte.«

Zum Glück sind 400 Höhenmeter zwischen Wohn- und Arbeitsort die Ausnahme. In Waltrop ist es beispielsweise überwiegend flach, was fünf Bürgerinnen und Bürger zusätzlich motiviert haben dürfte, ihren Autoschlüssel für drei Wochen abzugeben und dafür ein besonderes Fahrrad in

Empfang zu nehmen. Im Unterschied zum entbehrungs bereiten Bielefelder Blogger konnten sie in den drei autolosen Wochen ein Luxusmodell mit besonderen Vorzügen nutzen: einem Motor, Stauraum satt und der Möglichkeit, eine zweite Person mitzunehmen. Es handelt sich um einen jener zahlreichen rollenden Beweise, dass die Industrie mit ihrem Beitrag zur Verkehrswende weiter ist als die Stadtplaner.

Schon Tegtmeier sagte: »Im Übrigen schließe ich mich den Ausreden meines Verteidigers an.« Das aktuell verfügbare Spektrum an Fahrzeugen, Anhängern, Trägern, Taschen und Körben ist geeignet, erstmal plausible Gründe gegen das Radfahren abzuräumen, gerade mit Blick auf besondere Mitnahmen in der Familie. Hund, Kind, Einkauf, Gemeindebriefe austragen – alles gut und komfortabel möglich.

Dafür stehen bereit: Lastenräder (auch in kompakter Form, nicht nur als rollender Trümmer, oft auch mit Kaufprämie), Anhänger, modular aufrüstbare Kompakträder – ohne und mit Motor, dem Wirkstoff gegen Steigungen, Gegenwind und Lustlosigkeit. Komfort und Spaß ziehen die Zögerlichen herüber auf die helle Seite der Macht, weil die Kohlendioxideinsparung allein als Motiv für den Fahrzeugwechsel nicht immer ausreicht.

Bleiben noch die bekannten Infrastrukturthemen beim Fahren und Abstellen. Einziger dunkler Punkt ist die schwarze Wolke, die immer mitzieht. Wahrscheinlich müssen wir auf das automatische Verdeck auch nicht mehr lange warten. Abgesehen davon, dass Verbraucher derzeit auf jegliche Ware eine gefühlte Ewigkeit warten müssen. Daran ändern auch soeben getätigte Orders für 2023 und 2024(!) erstmal nix ... aber das ist eine andere Geschichte.



28

Pino für Autoschlüssel

Der Feldversuch, fünf Waltroper Bürgerinnen und Bürger für drei Wochen auf das Auto verzichten zu lassen, zeigt: Das funktioniert im Alltag. Spezialradhersteller Hase sammelte Autoschlüssel ein und händigte dafür universelle E-Bikes des Typs Pino aus.

Schweizer Markt im Wandel

Der Blick über die Grenze lohnt sich: Denn bei allen Eigentümlichkeiten der Eidgenossen ergeben sich auch spannende Parallelen zum deutschen Fahrradmarkt. Das Marktvolumen wächst – und wird hektisch neu verteilt.



16

Kindgerecht

Kinderprodukte sind vielfach im Fachhandel nicht zu finden. Doch immerhin lohnt sich ein Blick auf die Kinderräder und das Zubehör, weil beides zunehmend nachgefragt und attraktiver wird – in Optik und Funktion.

CROOZER

Neuer Spirit bei Croozer

Bei Croozer wurde in den letzten Jahren alles neu gestaltet: Eigentümerverhältnisse, Geschäftsführung, Firmenname, Firmensitz und Strategie. Die Transformation war aufgrund der Verhältnisse unvermeidlich; jetzt verleiht sie neue Perspektiven.



22



52

Editorial

Familienfreundlich	3
--------------------	---

News

Marke Eagle Creek verschwindet	6
Lucky Bike: Firmenzentrale in Bielefeld	6
Gesellschaft beteiligt sich an Little John	7
ZIV: Normierter Reichweitentest Pedelecs	8
Personalien der Branche	10
Bikmo: Günstigere Fahrradversicherungen	10
Merida und Centurion: Podcast informiert	11
Finanzierungspartner unterstützt Fox Racing	12
BMZ Group vor Börsengang?	13
Fahrrad.de verkauft Lastenräder	14

Markt

Schweiz: Branche dreht am Rad	16
Croozer setzt auf Anhänger	22
Hase: Aktion Pino statt Auto	28
Kontroverse um Hochregallager für Cube	30
Corratec Florida bedient amerikanischen Markt	31
Fahrradmarkt Japan: Licht und Schatten	32
Fahrradmarkt Spanien: Entfesselt nach Lockdown	36
Klinkhammer modernisiert Messingschlager-Logistik	38
Fachkonferenz Velo Transport: Ideengeladen	41
China: Hafenschließungen und Containerknappheit	44
Benefaktor: Erster Fahrradaktienindex	45

Produkte

3T: Karbonrahmen made in Italy	46
Hartje stellt Kompaktrad Qio vor	48
Neue Modelle und Anwendungen	49
So fahren Kinder Rad	52

Betriebsführung

Juristische Themen im Handel	56
Geschriebene Botschaften: Erfolgreich texten	58
Bico-Webinar: Ausgeglichen in der Chefrolle	60

Rubriken

Inserentenverzeichnis	63
Impressum	65
Branchenticker	66



80 LUX

FÜR
DURCHBLICKER

BLC 820

LED Akkuleuchten Set 80 Lux

OSRAM

LED
Technology
Included



Stiftung
Warentest

test

1

GUT (2,4)

BLC 820

Ausgabe
09/2020

www.test.de

20QH28

Stiftung
Warentest

test

1

GUT (2,0)

Duo LED StopTech

Ausgabe
09/2020

www.test.de

20UP42





Investor aus Pon-Umfeld beteiligt an Bikemap

➤ Nachdem die 2014 gegründete Wiener Bikemap GmbH mit ihrer weltweiten Fahrradroutensammlung 2020 die App-Nutzung gegenüber 2019

verdreifachen konnte, wurde nun für weiteres Wachstum frisches Kapital für die Produktentwicklung und Skalierung des Teams aufgenommen. Diesmal ist ein niederländischer Investor aus dem Dunstkreis der Pon Holdings (mit Pon Bike Group) mit einer nicht näher benannten siebenstelligen Millionensumme eingestiegen.

Der in Amsterdam ansässige 140-Millionen-Euro-Venture-Capital-Fonds Ponooc konzentriert sich bei seinen Investitionen auf mobilitätsorientierte Unternehmen und auf nachhaltige Energie. In der Fahrradbranche ist der Investor zum Beispiel an Swaprad (Marke Swapfiets) beteiligt, ferner am Berliner E-Motorroller-Start-up Unu.

Das mittlerweile auf 30 Beschäftigte gewachsene Bikemap-Team arbeitet eigenen Angaben zufolge gezielt User-zentriert. Anhand von Community-Wünschen werden die angebotenen Fahrradrouten laufend optimiert. Durch die stetig wachsende Community bietet die App bereits in über hundert Ländern weltweit mehr als sieben Millionen Routen.

www.bikemap.net

jb



Eagle Creek-Produkte werden wohl verschwinden.

Marke Eagle Creek verschwindet

➤ Nach Meldungen aus den USA wird die auch unter Radfahrern bekannte Reisegepäckmarke Eagle Creek Ende 2021 eingestellt. Seit 2007 ist die 1975 gegründete Marke im Besitz der VF Corporation (VFC), in deren Portfolio sich auch Marken wie Eastpak, Icebreaker, Jansport, The North Face und Vans befinden.

Gegenüber dem Outside Business Journal bestätigte VFC-Vice-Präsident Craig Hodges das Eagle-Creek-Aus. Einige der Beschäftigten könnten aber Funktionen bei Jansport und Eastpak übernehmen.

Gegenüber dem europäischen Newsletter Outdoor Industry Compass versprach Eagle-Creek-Europa-Chef Oliver Messing eine reibungslose und korrekte Abwicklung des Europa-Geschäfts sowie erfolgreiche Weitervermittlung seiner festangestellten Mitarbeiter in der Europa-Zentrale in Irland und am deutschen Standort im Schwarzwald.

Sowohl die Vorbestellungen für Herbst/Winter 2021/2022 als auch das Nachfolgegeschäft soll noch – »so mit dem noch vorhandenen Lagerbestand möglich« – bedient werden.

jb



Lucky Bike eröffnet Firmenzentrale in Bielefeld

➤ Die neue Firmenzentrale von Lucky Bike in Bielefeld wurde am 2. Juli 2021 eröffnet.

Der Filialist, der bundesweit 29 Lucky-Bike- und Radbauer-Filialen betreibt, unterhält dort Shop, Verwaltung und Lager. Dafür wurden sechs Millionen Euro investiert.

Möglichst viele Naturbaustoffe wurden verbaut, so besteht ein Großteil der Fassade und der Innenausstattung beispielsweise aus Holz. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt genügend Strom für den Eigenbedarf sowie für die 15 Elektroautos des betriebseigenen Fuhrparks. Weiterer Strombedarf wird (wie in allen Filialen) zu hundert Prozent mit Ökostrom gedeckt. Im Gebäude werden energiesparende LED-Lampen eingesetzt.

Während der Verwaltungs- und Verkaufsbereich teilweise zweigeschossig ist, verteilt sich das angrenzende Lager auf drei Etagen. Von den 4.000 Quadratmetern Nutzfläche macht der Verkaufsraum mit einer Höhe von acht Metern etwa 2.500 Quadratmeter aus. Hinzu kommt eine Indoorteststrecke.

»In Bielefeld sind mittlerweile 100 Mitarbeitende beschäftigt, davon 40 in Werkstatt und Verkauf der neuen Filiale. 60 arbeiten in der Verwaltung, der Buchhaltung, dem Einkauf, dem Lager und dem Callcenter des Onlineshops«, betont Lucky-Bike-Geschäftsführer Dietmar Eickelmann. Er ist verantwortlich für Zentrale und Filiale.

Weitere Filialen in Deutschland sind in Planung. Vier Geschäftsführer leiten das 1994 von Christian Morgenroth und seinem Kommilitonen Dr. Thomas Böttner in Leipzig gegründete Unternehmen mit 1.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 250 Millionen Euro.

www.lucky-bike.de

jb

Filiale in
Delmenhorst.



In Delmenhorst 38. BOC-Filiale

Seit Ende Juni 2021 befindet sich in Delmenhorst das 38. Geschäft des Fahrradfilialisten und Multichannel-Händlers Bike and Outdoor Company. Der vormalige Total-Elektromarkt hat eine Fläche von über 2.300 Quadratmetern, davon 1.600 Quadratmeter für die Verkaufsfläche. Dort werden rund 1.000 Fahrräder ausgestellt, darunter 300 E-Bikes. Hinzu kommen Teile, Zubehör, Textilien, Werkstattleistungen werden ebenfalls angeboten. Unweit befinden sich die Filialen Bremen-Hastedt, Oldenburg und Stuhr-Brinkum.

www.boc24.de

jb

Beteiligungsgesellschaft steigt bei Little John ein

Bei dem vor allem in Ostdeutschland präsenten Filialisten Little John Bikes ist Borromin Capital Management (ehemals Steadfast Capital) eingestiegen, ein unabhängiger und auf mittelständische Unternehmen im deutschsprachigen Europa und den Beneluxländern ausgerichteter Investor. Die Transaktion wird von der Oldenburgischen Landesbank mit einer Akquisitionsfinanzierung und einem Betriebsmittelkredit unterstützt.

Dadurch will Little John seinen weiteren Wachstumskurs absichern. Im April 2021 wurde in Greifswald die 40. Filiale eröffnet; im Herbst 2022 will man bei 50 stehen. Entgegen der bisherigen Fokussierung auf die neuen Bundesländer nimmt man jetzt verstärkt Metropolregionen im Westen ins Visier. Wie bekannt, versucht der Filialist dabei auch Betriebe zu übernehmen, die keinen Nachfolger haben.

littlejohnbikes.de

jb



High performance e-bikes

-  Große Auswahl an Premium Q & Performance E-Bikes
-  Entdecken Sie die neue Website von QWIC
-  Verbessern Sie Ihre technischen Fähigkeiten mit der neuen QWIC Akademie (erreichbar über das Händlerportal)



Sie führen Bike Machinery gemeinsam (v. l.):
Mair Vice President Piergiorgio Gabellini,
Mair Sales Manager Carlo Cortinovis und
Mair President Alfredo Longhi.



Mair übernimmt Bike Machinery

> Vor zweieinhalb Jahren gingen Mair und Bike Machinery eine Partnerschaft im Bereich Fahrradproduktionsmaschinen und Service (inklusive Wartung) ein. Diese Zusammenarbeit der italienischen Anbieter von robotisierten Industriemaschinen und von Tubing-Verarbeitungs-Know-how in der Fahrradbranche soll Ende 2021 mit der gleitenden Übernahme auf die nächste Stufe gehoben werden.

Der Markenname Bike Machinery wird unter dem Dach von Mair verbleiben »als eine Abteilung, die sich der Produktion von automatischen Maschinen für Fahrräder und Motorräder widmet«.

Zudem beginnt Bike-Machinery-Mitbegründer und Geschäftsführer Luigi Seghezzi damit, seine Führungsverantwortung schrittweise an ein verstärktes Team zu übergeben. Das Team von Automatisierungsspezialisten wird geleitet von Präsident Alfredo Longhi, Vizepräsident Piergiorgio Gabellini und Verkaufsleiter Carlo Cortinovis.

Seghezzi, jahrelang auf jeder Fahrradmesse das Gesicht von Bike Machinery, wird sich Ende 2021 aus dem Tagesgeschäft dieses Bereichs zurückziehen. Er bleibt jedoch Geschäftsführer des Fahrradteileanbieters ITM Bike Components. Den hatte Seghezzi bei finanzieller Schieflage erst 2008 samt allen Markenrechten und Maschinen übernommen.

bikemachine.it
www.mairsrl.it



jb



Zweirad-Industrie-Verband

Normierter Reichweitentest für Pedelecs vom ZIV

> Bisher gab es verschiedene Ansätze, die Reichweite einer Akkuladung zu ermitteln. Diese Verfahren ließen sich aber nur sehr eingeschränkt vergleichen und reproduzieren. Deswegen hat der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) den Normierten Reichweitentest R200 entwickelt.

Auf dessen Grundlage lassen sich laut ZIV für Hersteller, Händler und Konsumenten die Reichweiten von verschiedenen Pedelecs (normale und S-Pedelecs) objektiv miteinander vergleichen.

Das Verfahren kann auf qualifizierten Prüfständen durchgeführt werden. Es zeichnet sich insbesondere durch reproduzierbare Ergebnisse aus. Relevante Einflussgrößen sind beispielsweise die Batterie, das Antriebssystem, der Antriebsstrang und die Bereifung. Zudem hängt die Pedelec-Reichweite sehr stark vom gewählten Unterstützungsmodus ab.

Um die Ergebnisse trotzdem vergleichbar zu machen, werden alle Pedelecs auf einen einheitlichen Unterstützungsfaktor von 200 Prozent normiert (daher R200). Darüber hinaus werden Batteriekapazität und Energieverbrauch der EPACs (electrically power assisted cycles) ausgewiesen.

Bei Mountainbikes sind oft die erreichten Höhenmeter interessant. Dazu wäre laut ZIV ein separater Test zu definieren.

Das Dokument »Normierter Reichweitentest R200« kann beim Beuth Verlag für 51,20 Euro heruntergeladen werden.

www.beuth.de
www.ziv-zweirad.de

jb